

**Camenzer** **Wochenschrift.**

Donnerstag, den 8. August 1822.

Mit Seiner Königlich Majestät von Sachsen allergnädigsten Privilegium.

**Der Fisch im Fische.**

Eine wahre Anekdote zur Nachricht für Köche,  
Gastwirth und Leckermäuler.

Was sich beim Fischzug zugetragen,  
Den der Apostel Petrus that,  
Dazu wird wohl in unsern Tagen  
Wo Fische rar sind, nicht mehr Rath;  
Doch sind nicht aller Fische Bäuche  
Für Köche stets ein leerer Raum.  
Ein Hecht, gefischt im nahen Teiche  
Siebt den Beweis — ihr glaubt es kaum.

Es fischte die Commun, — man theilte  
Die Beute aus des Wassers Schooß.  
Ein Gastwirth zog das zweite Loos —  
Mit einem großen Hechte eilte  
Er froh nach Haus. — Ach! welch' ein Fisch,  
Rief er, auf meiner Gäste Tisch  
Ein wahrer Fund für Gastwirthskreide.  
Da dächte ihm, als regte sich  
In dieses Fisches Eingeweide  
O Wunder! noch ein zweites Ich.

Er wekte muthig, wie ein Britte  
Den scharfen Stahl — zum Kaiserschnitte.  
O! welche Wonne! freundlich guckte  
Ein allerliebster Bärtsch heraus,

Den kurz vorher der Hecht verschluckte.  
Ein Fisch im Fisch! ein Doppelschmauß!  
Was Lehmanns Kochbuch demonstirte,  
Ward stracks an diesem Bärtsch probat.  
Als zierlich beide man servirte  
Fand man den lehtern — Delicat.

Euch lüstert wohl nach dem Gerichte  
Ihr Leckermäuler nah und fern,  
Doch glaubt ihr, daß ich was erdichte  
So fragt nur nach im goldnen \*

H—r.

**Zeitereignisse.**

**Camenz.** Nicht bloß allhier, wo vor dem,  
zwischen dem 25. u. 26. Juli Statt gehalten Drkan  
von mehreren Personen 3 bis 4 Erdstöße verspürt  
wurden, sondern auch zu Görlitz wüthete am 26.  
dieses furchtbare Ungewitter Mittags um 12 Uhr,  
desgleichen in der Meißner und Leipziger Gegend  
und an mehrern andern Orten.

**Dresden.** Beim Umreißen der Befestigungs-  
mauern am Pirnaischen Thore hat man neuerdings  
einen Kasten mit einer bedeutenden Geldsumme ge-  
funden.

Leipzig, den 24. Juli. Nach der Urtheil wird bei Naumburg ein großes preussisches Lager geschlagen, wozu schon die Veranstellungen getroffen werden. Erst sollen die Truppen in Kantonnirungen gelegt werden und z. B. die Stadt Zeitz 6000 Mann Einquartierung erhalten.

Paris, den 25. Juli. Dasselbst spricht man sehr viel von einem nahen Kriege mit Spanien, und soll sich die Zurückberufung des französischen Gesandten zu Madrid bestätigen. General Lauriston soll den Oberbefehl über die Truppen an der spanischen Grenze, welche täglich mit mehreren Mannschaften aller Waffengattungen verstärkt werden, erhalten.

Irland. Die Hungersnoth wüthet daselbst noch fort und zu ihr hat sich durch ein widernatürliches Nahrungsmittel nunmehr auch die Ruhr und das Nervenfieber gesellt, so, daß die Lebenden kaum mehr im Stande seyn werden, die Todten zu begraben.

Spanien. Die Garden, bis jetzt (ohne die Verwundeten) 820 Mann an der Zahl, haben ihre Waffen niedergelegt und sind gefangen genommen worden. Man erwartet, daß sie vollkommene Verzeihung erhalten werden. Der König und die Königin werden von Allen hoch verehrt. Die Kriegsrüstungen längs den Pyrenäen werden seit den letzten Vorgängen in Madrid verdoppelt.

Griechenland. Die Einnahme von Patras, worin sich die Türken mit Hülfe der Engländer, welche ihnen menschenfreundlich alle Bedürfnisse zuführten, so lange gehalten haben, soll endlich auf folgende Weise erfolgt seyn. Gegen die Mitte des Mai's erschien Kolokotroni mit 10 bis 12,000 wohlbewaffneten Griechen vor der Bestung, deren günstige Lage und überreichliche Versorgung mit allen Bedürfnissen keine baldige Eroberung versprach. Doch List mußte vollführen, was Gewalt nicht vermochte. Kolokotroni reizte die Türken zu häufigen Ausfällen, wobei sich die Griechen jedesmal zurückzogen, wodurch das Selbstvertrauen der Türken wuchs. Der Grieche ließ hierauf seinen Truppen einen falschen Angriff machen, während er 2000 Mann in einen Hinterhalt gelegt hatte. Die Türken machten einen

wilden Ausfall, und die Griechen wichen, im Siegestaumel von ihren Feinden verfolgt, welche sich dadurch immer mehr und mehr von der Beste entfernten. Plötzlich aber brach nun Kolokotroni an der Spitze jener ausgewählten 2000 vor, und drang, nicht achtend des Kartätschenhagels aus der Bestung, in die von den sorglosen Moslems offen gelassenen Bestungsthore, in welchem Augenblicke auch die vorher absichtlich zurückgewichenen Griechen umkehrten und die Türken nach der Bestung hin jagten, von deren Wällen diese nunmehr erstaunt die griechische Siegesfahne flattern sahen und bloß Zeit hatten, sich in das kleine Fort Kastelli zu werfen, welches sie aber auch bald wieder räumten, als die Griechen zu dessen Belagerung Anstalten trafen. In Eil bestiegen sie nun ihre Schiffe und zogen nach Lepanto, dem Sieger Ruhm und reichliche Beute überlassend. Durch diese Besitznahme von Patras, welches Jussuf und Mehemet Pascha vertheidiget hatten, und die sich v. 30. bis zum 31. Mai zutrug, sind die Griechen Herren von der Halbinsel Morea geworden.

— Durch die Verbrennung des türkischen Admiralschiffs, Siegesfahne genannt, wobei Sachen von großem Werthe in die Luft flogen, fanden 1100 Mann den Tod, und die Griechen erhielten durch die dadurch bei ihren Feinden verursachte Verwirrung und Bestürzung ein größeres Vertrauen auf die Gerechtigkeit und den glücklichen Fortgang ihrer guten Sache, für deren Gelingen sie in ihren Tempeln inbrünstig beten und mit dem Schwerte kämpfen.

Türkei. Der Nachfolger des zu Scio verstorbenen Kapudan Pascha ist Kara Mehemet Pascha, ehemaliger General der Artillerie, ein gewandter und tapferer Mann. Die Besatzung der Flotte des Pascha von Aegypten, 8000 Mann stark, soll, nachdem sie vorher 70 griechische Fahrzeuge angegriffen, 27 davon genommen und mehrere in den Grund gehohrt, auf der Insel Kandia gelandet seyn. Larissa ist von den Griechen vor der Ankunft Kurfid Pascha's erobert und letzterer sodann auf's Haupt geschlagen worden.

— Am Bord des in die Luft gesprengten türkischen Admiralschiffs sollen sich 86 Engländer, und darunter viele Offiziers befunden haben.

Südamerika. Quito ist in die Hände der Republikaner gefallen. Die entscheidende Schlacht fiel am 19. April bei Pasto vor. Der Kommandant der königlichen Truppen, Crux Murgeon, verlor dabei sein Leben. Auch soll sich der letzte Zufluchtsort der Spanier in Südamerika, Porto Capello, an die Republikaner ergeben haben.

### V e r s c h i e d e n e s .

Vor kurzem wurden in dem Dorfe Spohla bei Hoyerswerda des Bauers und Richters beide Pferde von einem Bienenschwarme angefallen und durch die ihnen beigebrachten Wunden getödtet. Ein ähnlicher Fall fand vor ungefähr einem Jahre unweit Belzig im Wittenberger Kreise, wo auch der Rutscher lebensgefährlich verwundet wurde, und früher zu Weissenberg in der Oberlausitz Statt.

Um das Absteigen der Krebse bei'm Gewitter zu verhindern, lege man einige Stücke verrostetes Eisen in ihren Behälter.

Ein vorzügliches Mittel gegen den schädlichen Schwamm in Gebäuden (wo der Stuben-Grund nicht mit einer Mischung von Salpeter, Kohlen und Gips gelegt worden) ist, daß man den sich angesetzten Schwamm ausstoße, die Flecke fleißig mit altem Urin oder Salzsäure (acidum muriaticum) wasche, oder — was man in Polen probat befunden hat — Pappeln in der Nähe der Gebäude pflanze, indem selbige die Feuchtigkeiten anziehen.

Herr von Climhamp, Professor an der Marienschule zu Toulon, hat ein Instrument unter dem Namen Hyalographie erfunden, mittelst dessen man mit großer Genauigkeit die Gegenstände der Natur kopiren kann. Eine eigene Tinte, womit die Zeichnung auf die Glasfläche des Instruments gemacht wird, läßt sich auf das Papier überdrucken,

und da die erste Zeichnung unveränderlich auf der Glasfläche haftet, so kann man, wenn man sie wieder mit Schwärze überzieht, mehrere Abdrücke davon machen.

Am 29. Junius verbrannten zu Priskretscham im Bezirk der königlich preussischen Regierung zu Oppeln in Schlesien, 170 Häuser, 90 Stallungen, 9 Scheunen, das Rathhaus, die Pfarrkirche u. Drei Mädchen kamen in den Flammen um.

Bei der feierlichen Einweihung der Jesuitenkirche in München, 1593, erschienen 24 Fürsten, 36 Prälaten und der ganze Adel des Landes.

Beerdigt wurden in voriger Woche in Camenz:

Mstr. Carl Gotthelf Zimmermann, Bürgers u. Schneiders Sohn, Nam. Friedrich Morik, 17 Tage alt, an Krämpfen. — Joh. Urban, Einwohners Tochter, Nam. Joh. Christiane, 6 Mon. 20 Tage, an Brechen. — Hans Handris aus Bluno, Sohn, Nam. Mathias, 23 Jahr alt, am Schlagflusse. — Christoph Matschek, Häusler und Gerichtschöppe in Liebenau, 61 Jahr 8 Monate alt, an der Geschwulst. — Gottfried Gräse, Häusler in Cunnersdorf, 76 Jahr 6 Mon. alt, an der Geschwulst.

### Getreidepreis in Camenz, vom 1. August 1822.

	Ehrl.	gr. bis	Ehrl.	gr.
Korn	2	20	— 3	8
Weizen	4	20	— 5	18
Gerste	2	4	— 2	8
Hafer	2	—	— 2	4
Heidekorn	3	8	— 3	12
Hirse	8	18	— 9	—

Butter, die Kanne 10 gr.

Auflösung der Charade in Nr. 11.  
Schießgraben.

Charade.

Mein Erstes lacht vom heitern Wolkensaume,  
Das Zweite trügt im Wachen und im Traume.  
Bei'm Ganzen, wenn es sanft hernieder blickt  
Fühlt Lieb und Freundschaft sich beglückt.

Benachrichtigungen.

Ihro Majestät der König, unser allergnädigster Herr, haben geruht, den schon so oft und viel gewünschten zweiten Jahrmart diesseits zu bewilligen. Es wird derselbe stets den ersten Montag im Monat November, auf denen bereits bekannten Plätzen, auf und an dem Stiftswalle, gehalten werden. Dies wird hiermit zu beliebiger Kenntnißnahme, besonders denen Herren Kaufleuten und dem Handlung treibenden Publico, bekannt gemacht.

Stift Joachimstein, den 16. Juli 1822.  
von Ferentheil Gruppenberg,  
Stiftsverweser.

Freitags fährt der Richter Minkwitz in Lückersdorf mit einem leeren Planwagen nach Dresden.

Bekanntmachung.

Demjenigen, welcher mir in der Nacht des 30. Juli d. J. vom Felde Kartoffeln entwendet, deren Genuß ihm Kolikschmerzen verursacht hat, bezeige ich hiermit mein Mitleid, und würde ihm gern — wenn er mir seine Schmerzen geklagt — mit einem Hausmittel, ja, wenn er mir vor der Entwendung sein Gelüste nach dieser verbotenen Frucht eröffnet hätte, recht willig mit für Menschen genußbaren Kartoffeln gedient haben, damit er nicht — gleich dem verlorenen Sohne — seine Zuflucht zu der für

mein Küffelvieh bestimmten Nahrung hätte nehmen dürfen.

Samenz, am 7. August 1822.

Freudenberg,  
Besitzer der Enten-Mühle.

Sonntag als den 11. August d. J. soll bei mir in Reckelwitz ein Scheibenschießen gehalten werden, und ist als Prämie ein starker silberner Eszlöffel bestimmt. Denen auswärtigen Schützen und Liebhabern des so schönen Schießvergnügens mit dem Bemerkten diese ergebenste Anzeige: daß für Erfrischungen und verschiedene Speisen auch an diesem Tage bestmöglichst gesorgt werden soll.

Holz Müller,  
Gastwirth daselbst.

Es soll künftigen Sonntag, den 11. August, ein Scheibenschießen aus gezogenem Gewehr in der Schenke zu Gersdorf gehalten werden, wozu mit Versprechung bester Bewirthung ergebenst einlabet  
Joh. Friedrich Giersch.

Ich mache hiermit nochmals bekannt, daß mein zweites Prämienschießen

den 11. August c.  
gehalten wird. Indem ich mit Wahrheit versichere, daß der silberne Becher, welchen ich als Prämie gebe, von besonderer Güte ist, lade zu diesem Schießen zugleich höflichst ein.

Birnich,  
Wirth auf dem Weinberge Klein  
Neida bei Hoyerswerda.

Ein hundred Thaler in Conventionsmünze werden zu Michael d. J. gegen ausreichende Sicherheit und landübliche Verzinsung, zu erborgen gesucht. Von wem? erfährt man in der Expedition dieser Wochenschrift.

Ein Haus auf dem Topfmarkte, welches zwei Biere, Stuben, Kammern und bequemen Hausraum hat, steht aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige haben sich in Nr. 5 zu melden.

Ein junger Mensch von 14 bis 15 Jahren, kann als Drucker- oder Setzer-Lehrling in einer Buchdruckerei sein Unterkommen finden. Nähere Auskunft giebt die Expedition dieser Wochenschrift.